

Pflegewohngruppe

Barrierearme Wohn- und Betreuungsformen für Menschen im Alter

ECKDATEN:

- Gerade bei Demenz oder umfassender Pflegebedürftigkeit ist es nicht immer möglich, Menschen ambulant bei sich zu Hause zu betreuen und zu pflegen.
- Auch die Unterbringung in einem Haus für Betreutes Wohnen stößt bei fortgeschrittener Demenzerkrankung und hohem Pflege- und Betreuungsaufwand an ihre Grenzen.

MASSNAHMEN:

- Mit der Einrichtung einer Pflegewohngruppe für 8 - 12 Bewohner kann den Menschen das „alt werden in gewohnter Umgebung“ auch im Pflegefall ermöglicht werden.
- Die Betreuung und Pflege rund um die Uhr erfolgt in geteilter Verantwortung durch engagierte und geschulte MitarbeiterInnen (Alltagsbegleiterinnen) und durch die örtliche Sozialstation, die die medizinische Behandlungs- und Fachpflege übernimmt. Auch Angehörige und ehrenamtlich Engagierte wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit
- Das Leben in der Pflegewohngruppe orientiert sich am täglichen Leben in einem großen Haushalt, d.h. die Bewohner/innen können mitkochen, putzen, Wäsche waschen, im Garten arbeiten usw. soweit es ihnen selbst noch möglich ist



ZIELGRUPPE:

- Hilfe- und pflegebedürftige Menschen
- Alltagsbegleiterinnen

ERGEBNISSE:

- Ziel ist es, dass ältere Menschen in der gewohnten Umgebung – im Dorf oder Stadtteil – bleiben können.
- Eine Pflege- und Hilfeeinrichtungen vor Ort (wie z.B. eine Pflegewohngruppe) stellen gerade für kleinere Gemeinden zunehmend eine wichtige Infrastruktureinrichtungen dar, weil ein Wertschöpfungseffekt in der Kommune generiert wird.
- Außerdem entstehen vor allem für Frauen flexible und familienfreundliche Arbeitsmöglichkeiten.